Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2015/01054**
Datum: 15.07.2015
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	22.09.2015	öffentlich Entscheidung

Betreff: Jahresabschluss 2014 der Bio-Zentrum Halle GmbH

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt folgende Beschlussfassung des Oberbürgermeisters als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin der Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung der Bio-Zentrum Halle GmbH vom 22.06.2015:

1. Der von der Geschäftsführung der Bio-Zentrum Halle GmbH vorgelegte Jahresabschluss 2014 wird, in der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Brennecke Treuhand GmbH geprüften und am 22.05.2015 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form, festgestellt.

   Der Jahresüberschuss beträgt 82.776,08 EUR.
   Die Bilanzsumme beträgt 10.658.456,94 EUR.

2. Der Jahresüberschuss von 82.776,08 EUR wird in eine satzungsmäßige Rücklage für Bauinstandhaltung eingestellt.

3. Den Geschäftsführern wird für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung erteilt.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Begründung:

I. Vorbemerkungen

Die Stadt Halle (Saale) ist mit **50,96 %** an **der Bio-Zentrum Halle GmbH beteiligt**. Weiterer Gesellschafter ist die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg mit 49,04 %.

II. Zuständigkeit des Finanzausschusses

Der **Finanzausschuss** entscheidet abschließend, gemäß § 6 Abs. 4 Ziff. 6 der am 10.01.2015 in Kraft getretenen **Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale)** über **Gesellschafterbeschlüsse zu städtischen Beteiligungen**, sofern diese **nicht** zwingend durch den Stadtrat zu fassen sind.

Eine **zwingende Entscheidungsbefugnis** des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) gemäß § 45 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz (KVG) ist **nicht** gegeben.

Die nachträgliche Genehmigung des Stadtrates zu Erklärungen im Zusammenhang mit beispielsweise Jahresabschlüssen oder Wirtschaftsplanungen auch anderer Beteiligungen der Stadt Halle (Saale) entspricht ständiger Übung.

III. Jahresabschluss 2014

Zu 1. Feststellung Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2014 der Bio-Zentrum Halle GmbH

Das Geschäftsjahr 2014 war im Wesentlichen geprägt durch **Aktivitäten zur Sicherung des Mieterbestandes und deren Betreuung** hinsichtlich betriebs- und finanzwirtschaftlicher Problemstellungen. Zudem bestand die Notwendigkeit, **für frei gewordene Flächen Start-ups bzw. neue Mieter zu akquirieren.**

Der zunehmende Alterungsprozess der technischen und baulichen Infrastruktur machte im Berichtsjahr und wird in den Folgejahren **Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen** zur Sicherstellung der Attraktivität und Funktionsfähigkeit der Infrastruktur **notwendig** machen.

Gemäß **Lagebericht der Geschäftsführung** können sich die allgemein verschärfenden Rahmenbedingungen für technologieorientierte Unternehmen mittelfristig **negativ auf die Mieteinnahmen** auswirken und damit das Fortbestehen der Gesellschaft gefährden.

Ein Zukunftskonzept der TGZ Halle GmbH soll zur Stärkung der inhaltlichen Profilbildung und Weiterentwicklung des kunden- und bedarfsorientierten Dienstleistungsangebotes bzw. einer zukunftsfähigen Infrastruktur beitragen.

Vermögenslage:

Die **Bilanzsumme** in Höhe von 10.658 TEUR hat sich gegenüber dem Vorjahr (10.937 TEUR) um 279 TEUR vermindert.

Auf der **Aktivseite der Bilanz** ergibt sich die Minderung vorrangig aus einer Abnahme des Sachanlagevermögens (-594 TEUR) sowie der Finanzanalgen (-500 TEUR) und einer Zunahme der liquiden Mittel (+782 TEUR).

Auf der **Passivseite der Bilanz** stehen der Zunahme beim Eigenkapital (+83 TEUR) und der Verbindlichkeiten (+86 TEUR), eine Verringerung des Sonderposten für Investitionszuschüsse (-438 TEUR) und der Rückstellungen (-9 TEUR) gegenüber.

Finanzlage:

Durch den **Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** von 283 TEUR und den **Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit** von 499 TEUR erhöht sich der Finanzmittelfonds im Vergleich zum Vorjahr um 782 TEUR.

Der **Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit** resultiert aus einer Vermögensumschichtung von langfristigen zu kurzfristigen Geldanlagen.

Die Erhöhung der **liquiden Mittel** auf 3.306 TEUR (Vorjahr: 2.524 TEUR) soll die Liquidität der Gesellschaft im Allgemeinen sicherstellen und ferner sollen finanzielle Mittel in Höhe der satzungsgemäßen Rücklagen für die Infrastruktur und Bau- und Haustechnikinstandhaltung vorhanden sein.

Ertragslage:

Im Jahr 2014 wurde ein **Jahresüberschuss von 83 TEUR** erzielt. Der Planansatz von -48 TEUR ist um 131 TEUR übertroffen worden. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis um 15 TEUR vermindert.

Die **Umsatzerlöse** der Gesellschaft in Höhe von 1.810 TEUR (Vorjahr: 1.761) resultieren im Wesentlichen aus Mieteinahmen sowie Mietnebenkosten und aus Einnahmen für sonstige Dienstleistungen.

Die **Auslastung der vermietbaren Gesamtfläche** der Bio-Zentrum GmbH betrug zum Bilanzstichtag 99,08 %.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 11 TEUR auf 35 TEUR.

Der **Personalaufwand** erhöht sich, vornehmlich aufgrund gestiegener Löhne und Gehälter, gegenüber dem Vorjahr um 5 TEUR auf 54 TEUR.

Die ausgewiesenen **Abschreibungen** in Höhe von 156 TEUR (Vorjahr: 582 TEUR) stellen eine Saldierung von Abschreibungen (595 TEUR) und von Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (438 TEUR) dar.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** verringern sich gegenüber dem Vorjahr um 23 TEUR auf 1.513 TEUR. Die Minderung ergibt sich vornehmlich aus der Senkung der Raumkosten (-38 TEUR) und ausgebliebenen Verlusten aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Pauschalwertberichtigung zu Forderungen (-15 TEUR), denen eine Zunahme der Werbe- bzw. Reisekosten (+27 TEUR) und Fahrzeugkosten (+3 TEUR) gegenübersteht.

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt:

Die Gesellschaft erhält **keine** Transferaufwendungen aus dem städtischen Haushalt.

Die **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Brennecke Treuhand GmbH** hat den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bio-Zentrum Halle GmbH für das Geschäftsjahr 2014 geprüft und einen **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt:

Die Jahresabschlussprüfung wurde nach § 317 Handelsgesetzbuch (HGB) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze

ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter der Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Zu 2. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den **Jahresüberschuss** in Höhe von 82.776,08 EUR in die satzungsmäßige Rücklage einzustellen.

Die satzungsmäßige Rücklage für „Infrastruktur und Bau- und Haustechnikinstandhaltung“ würde sich somit von 1.657.401,44 EUR auf 1.770.177,52 EUR erhöhen.

Zu 3. Entlastung der Geschäftsführung

Die **Gesellschafterversammlung** wurde von der Geschäftsführung regelmäßig und ausführlich über Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichtet. Anhand dessen konnte sich die Gesellschafterversammlung Einblick in die laufenden Geschäfte des Unternehmens verschaffen.

Der **Entlastung** der Geschäftsführung steht daher nichts im Wege. Die Bio-Zentrum Halle GmbH besitzt keinen Aufsichtsrat.

Es wird um antragsgemäße Beschlussfassung der Gesamtvorlage gebeten.

Hinweis:

Die Stellungnahme der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) zum Jahresabschluss 2014 der Bio-Zentrum Halle GmbH liegt der schriftlichen Ausfertigung der Beschlussvorlage bei.

Anlage

Bericht der Brennecke Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 der Bio-Zentrum Halle GmbH